

Heilwasser-Brunnen Bad Klosterlausnitz

Pharmazeutischer Unternehmer: Kurbetriebsgesellschaft Bad Klosterlausnitz mbH
Hermann-Sachse-Straße 44 · 07639 Bad Klosterlausnitz · Tel. (03 66 01) 8 00 50



Einnahmевorschrift

für eine Trinkkur des
»Heilwasserbrunnen
Bad Klosterlausnitz«

Die Empfehlungen basieren auf dem
medizinisch-balneologischen Gutachten
von Frau Barbara Griesing-Fellmann (Ärztin),
Wissenschaftlich-Balneologisches
Institut Kassel



Anwendung bei Störungen / Magen-Darm-Bereich:

- funktionelle Störungen der Sekretion und Motorik des Magens (Hyper- und Subacidität), speziell bei zu vieler und zu geringer Magensäureproduktion
- Störungen der Darmmotilität mit Obstipationen (Verstopfung) ohne organische Ursachen des Colon irritabile (Reizdarm)
- unterstützend bei Harnwegsinfekten (besonders mit Calcium-Sulfat-Wasser)
- zur Anregung der Gallenblasen- und Bauchspeicheldrüsensekretion
- zur unterstützenden Behandlung der Adipositas und damit verbundenen Fettstoffwechselstörungen
- Dyskinesen der ableitenden Gallenwege und postoperative Beschwerden
- Prophylaxe von Calcium-Phosphat-Harnsteinen

Allgemeine Indikationen:

- bei Flüssigkeitsmangel mit geringfügigem Elektrolytmangel
- additiv bei Calciummangel (z. B. Osteoporose)

Gegenanzeigen:

- insuffiziente Nierenfunktion
- insuffizientes Herz-Kreislaufsystem
- akute und organische Bewegungsstörungen und Entzündungen im Verdauungstrakt
- akute und organische Sekretionsstörungen im Verdauungstrakt
- bestehende Blutungsstörungen im Verdauungstrakt
- im Alter bestehende Wasser- und Elektrolytdefizite

Dosieranleitung und Art der Anwendung

Dosierung bei Magen-Darm-Indikationen:

Die Tagesmenge – zwischen 300ml/d und 1500 ml/d – des Heilwassers sollte in 3 Portionen jeweils vor den Hauptmahlzeiten getrunken werden. Bei empfindlichen Personen ist besonders ratsam, das Heilwasser vor dem Trinken auf Zimmertemperatur anzuwärmen. Im Verdauungsbereich ist eine morgentliche Nüchternaufnahme besonders wirksam.

Dosierung bei Calciummangel:

Die tägliche erforderliche Trinkmenge sollte zwischen 1000 ml und 1200 ml betragen.

Entsprechend der Analyse des Institutes Laborunion, Prof. Höll & Co. GmbH, Bad Elster, der Probe vom 12.9.2000, handelt es sich um ein Heilwasser mit der Charakteristik

Calcium – Natrium – Sulfat – Wasser.

Ionenbilanz

	Massen- konzentration in mg/l	Äquivalent- konzentration in mmol/l	Äquivalent- anteil in %
Lithium	0,57	0,082	0,16
Natrium	426	18,530	36,02
Kalium	10,9	0,279	0,54
Magnesium	109	8,969	17,44
Calcium	470	23,453	45,59
Strontium	4,4	0,100	0,19
Eisen	0,1	0,004	0,01
Mangan	0,23	0,008	0,02
Ammonium	0,31	0,017	0,03
Summe:	1022	51,44	100,00
Fluorid	0,36	0,019	0,04
Chlorid	8,1	0,228	0,44
Bromid	<0,05		
Jodid	0,002	0,000	
Sulfat	2397	49,908	97,19
Nitrit	0,016	0,000	
Nitrat	<0,5		
Hydrogencarb.	73	1,196	2,33
Summe:	2478	51,35	100,00
gelöste feste Stoffe	3500		

<= nicht quantitativ bestimmbar, unterhalb der zugehörigen Bestimmungsgrenze

Weitere untersuchte Parameter:

Bezeichnung der Meßgrößen	Einheit	Meßwert
Temperatur Wasser (Entnahme)	°C	19,0
pH-Wert (Labor)		7,70
Leitfähigkeit (bei 25°C)	mS/cm	3,88
Freies gelöstes Kohlenstoffdioxid	mg/l	13,0

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände. Veröffentlichungen (auch auszugsweise) unserer Prüfergebnisse bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.